



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

MARTIN GÖBEL

Herbstzeit ist Erntezeit. Ist die Ernte eingebracht, lädt das ein zum Innehalten, Stillewerden, Zurückblicken und Dankbarsein.

Beim Blick auf das Inhaltsverzeichnis dieses Gemeindebriefs fiel mir die grosse Anzahl an Rückblicken auf. Ja, auf wie viele Anlässe und Ereignisse unserer Kirchgemeinde dürfen wir dankbar zurückschauen! Für jeden war etwas dabei: Für die Senioren, die Jungschärler, die Grill-Fans, die Kinder mit ihren Familien, selbst für hohe Persönlichkeiten unserer Kantonalkirche.

Vielleicht ist darum dieser Gemeindebrief tatsächlich so etwas wie ein Ernte-Gemeindebrief. Innehalten, Stillewerden, Zurückblicken, Dankbarsein – das dürfen wir auch im

Rückblick auf die Ereignisse in unserer Kirche, im Blick auf alles, was sie uns gegeben haben, ja, wie sie uns zur Nahrung für Herz und Seele geworden sind.



Dabei ist das Jahr noch nicht vorbei! Schon gibt es wieder so manches Neue, auf das wir uns freuen dürfen: Erntedank, das Weihnachts-Musical, die Päckliaktion und... – na, lesen Sie selber!

Viel Freude und Segen mit Ihrem Gemeindebrief.

AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!



Bildquelle: angieconscious / pixelio.de

AUS DEM INHALT

Seite	Seite
1 Editorial	6 Seniorentreffen
2 In des Himmels Hand Bettag mit Ross und Wagen	7 Ü-21 Brunch Schuleröffnungsgottesdienst
3 Kantonaler Kirchentag	8 Sigrist/in gesucht Erntedank Seniorenachmittag Best of Gottesdienst
4 JG-Galadinner Aktion Weihnachtspäckli	
5 Mitarbeitertreffen Fulenbach Amtseinsetzung Martin Göbel	



Wir haben unser Leben nicht selbst in der Hand. Es ist ein Geschenk!

1) Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Refr.: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2) Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot: es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.

3) Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm, das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

4) Er läßt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er läßt die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot

Matthias Claudius

arbeiten: pflügen, säen, düngen, spritzen usw. Und das ist – auch noch heute! – eine harte und aufwändige Arbeit. Aber das Entscheidende, das Aufgehen und Wachsen der Saat, kann der Bauer nicht selber tun. Hier muss er warten und vertrauen, dass es geschieht. Sonst war alle Arbeit umsonst.



Paulus schreibt in 1. Korinther 3,7: «So ist nun weder der pflanzt noch der begießt etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.»

Wir leben heute in einer hochtechnisierten Zeit. Alles scheint machbar. Wir planen und konstruieren, bauen und errichten und aus unserem Schaffen heraus entsteht unmittelbar das fertige Produkt. Irgendwie scheint der Prozess des natürlichen Wachsens und Werdens, der für uns unverfügbar bleibt, aus unserem Alltag verschwunden zu sein. Ob es daran liegt, dass die Menschen heute immer mehr auf ihre eigenen Kräfte und Fertigkeiten vertrauen, als auf Gott?

Dass es aber letztlich auch in all diesen anderen Bereichen auf Gottes Segen ankommt, beschreibt schon Psalm 127,1: «Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.» Psalm 127 ist in der Lutherbibel so treffend überschrieben: «An Gottes Segen ist alles gelegen».

Natürlich: Damit ein Vorhaben gelingt, dafür können und müssen wir das in unseren Kräften Stehende tun. Erfolg oder Misserfolg liegt aber letztlich nicht bei uns. Wir haben unser Leben letztlich nicht in der Hand. Die Erntezeit lädt uns besonders ein, uns diese Wahrheit wieder – buchstäblich! – vor Augen zu führen. Und zu sehen und zu erkennen, wie sehr der gnädige und liebende Gott immer wieder segnend, helfend, schützend und heilend in unser Leben eingreift, uns selber «Wachstum» schenkt. Matthias Claudius hat dieses Zusammenwirken von Gott und Mensch in seinem Erntedanklied so wunderbar beschrieben.

Das zu begreifen macht uns dankbar. Und zuversichtlich, weil wir auch weiterhin auf Gottes Treue und Güte bauen dürfen.

Wahrscheinlich gibt es keinen Bereich in der Welt, der uns das immer noch so vor Augen führt, wie die Landwirtschaft. Natürlich müssen die Bauern die Felder be-

BETTAG MIT ROSS UND WAGEN





Die Kantonalkirche bei uns zu Gast: Der Kirchentag. Das grosse Zelt auf dem Parkplatz bot genügend Platz, es komme wer mag. Der letzte kantonale Kirchentag lag weit zurück. Die Planung war für unser OK, das sich quer durch den Kanton zusammenfand, ein Blindflug, ohne Erfahrungswerte. Entsprechend waren wir gespannt. Es war ein gelungener Tag, höre ich von überall. Es kam ein buntes Gemisch an Gästen aus allen Generationen zusammen.

Festgottesdienst, dem Kindergottesdienst und der Talentbühne, mit zwei Bands und einem Clown.

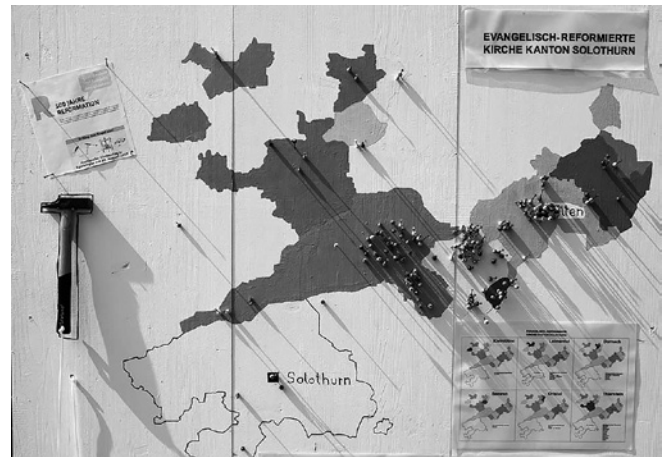
Auch hier widerspiegelte sich die Vielfalt und das grosse Engagement, das in unserer Kantonalkirche lebt.



Das grosse Dankschön, das vielfach bei mir deponiert wurde, will ich nun weitergeben. So viele Menschen haben mitgeholfen, der Samariterverein, der Frauenverein, die Jungschar, die Feuerwehr, der Kirchenchor und viele andere. Die Bereitschaft mitzuhelfen war gross. Wenn ich jemanden angefragt habe, so erhielt ich kaum je eine Absage. Und wo es etwas zu tun gab, kam oft ungefragt jemand dazu und half mit. Ganz herzlichen Dank an alle.



Neben dem SEK Präsidenten durften wir auch politische und katholische Vertreter begrüßen. Insgesamt waren wohl gegen 300 Personen auf dem Gelände, verteilt bei den Kaffeestuben, auf der Hüpfburg oder staunend vor der alten Druckerpresse. Über dieser Vielfalt lag eine entspannte Atmosphäre. Überall sah ich die Leute miteinander schwatzen und lachen oder spielen, andere standen gedankenversunken vor der Wanderausstellung. Umrahmt wurde dieser Tag vom





Unsere Jungen haben wieder bewiesen, mit wie viel Herzblut, Kreativität und unermüdlichem Einsatz sie ans Werk gehen. Das Galadiner hat das gezeigt.



Das Motto «Wild West» hat sich überall durchgedrückt.

Stolz versammelten sich da Revolverhelden und Indianergirls um die Tische. Wir genossen leckeres Essen, vergnügten uns mit abwechslungsreichen Spielen und auch an den Tischen gab das Thema Wild West viel zu schwatzen und zu lachen.

Es kamen weit mehr Besucher, als die üblichen Verdächtigen. Viele Gesichter hatte ich noch nie gesehen.

Ich gratuliere der JG zu diesem gelungenen Dinner und danke allen für ihren Einsatz!

AKTION WEIHNACHTS-PÄCKLI

TANJA AERNI

Wir tragen einmal mehr Weihnachtspäckli zusammen. Im letzten Jahr konnten wir 280 Päckli aus unseren Dörfern zum Abtransport bringen! Wir sind auch dankbar um Geld- und Warenspenden für unsere Weihnachtspäckli-Aktion. Es kommt Menschen in Osteuropa zu gute, die unter dem Existenzminimum leben. Für Kranke, Behinderte, Einsame und für Menschen am Rande der Gesellschaft, sei es auch von früheren Kindern, Frauenhandel oder Prostitution, für sie haben die Päckli unbezahlbaren Wert. Die Päcklis sind ein Zeichen der praktischen, christlichen Nächstenliebe. Man teilt diesen Menschen mit, du bist mir nicht egal, ich habe dich nicht vergessen.

und lösen mit dieser Nächstenliebe bei vielen Menschen Glücksmomente aus, die ihnen den Alltag ein bisschen heller macht.



Oder stricken Sie gerne? Socken, Pullover, Schal, Handschuhe für Kinder im Alter von 5 – 16 Jahre werden gerne entgegen genommen, da wir diesen Kindern

auch so Wärme spenden können. Bitte direkt in Gunzgen abgeben. Andere Kleider können Sie zur Kleidersammlung bringen. Wir haben strikte Anweisung wegen dem Zoll, was in die Päckli kommen darf.

Wir haben ein Päckliteam, das ab Oktober Waren zu Weihnachtspäckli verarbeitet und zu den schönen gespendeten, fertiggepackten Päcklis hinzufügt.

Auch Geldspenden um Päckli zu füllen sind willkommen.

Wenn jemand beim Päckli einpacken helfen will, darf gerne dazukommen. Alle, die ein Herz für diese Menschen haben, egal welche Konfession oder welches Alter sind herzlich willkommen.

Herzlichen Dank für all diese Spenden!

Spielsachen, Strickwaren und Gaben für die Aktion Weihnachtspäckli

Das ganze Jahr durch können für Kinderpäckli Spielwaren wie Puzzle, Auto, Plüschtierli, Gummiball, etc. abgegeben werden direkt zuhause bei mir (Tanja Aerni, Feldstrasse 2, 4617 Gunzgen).

Sie müssen nicht unbedingt warten bis zur Sammelstelle, falls sie gerade räumen bei ihnen zuhause. Denken sie an uns mit ihren Occasions-Spielwaren, sie helfen damit vielen armen Kinder



Kontakt: Aerni Tanja, Feldstrasse 2, 4617 Gunzgen, Telefon 062 216 63 12

Kennen Sie das Gefühl von Aufregung und Lampenfieber? So erging es mir am Sonntag, 3. September 2017 an unserem traditionellen Arbeitertreffen beim Waldhaus in Fulenbach. Es war mein erster offizieller Auftritt als Kirchgemeinderatspräsidentin.

Nachdem unsere Gäste alle eingetrudelt sind, begrüsse ich sie mit dem Zitat «Jeder schöne Augenblick, den



wir erleben, ist eine Perle, die wir auf die Kette unseres Lebens fädeln» und bedankte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeit, denn sie sind Perlen und verteilen durch ihre tolle Arbeit weitere Perlen an unsere Mitmenschen.

Anschliessend wurden wir wiederum von saftigen Steaks und diversen Salaten verwöhnt. Es wurde fachgesprächelt und über Gott und die Welt diskutiert.

Nun durfte ich nach 20 Jahren Einsatz für das Wohle der Kirche Werner Zürcher und Ernst Fluri mit je einem Gedicht und einem kleinen Präsent verabschieden. Ebenfalls einen herzlichen Dank an die Ehefrauen der beiden, welche auch immer im Hintergrund mitgewirkt haben.



Was nun nicht fehlen durfte, ist das leckere Dessertbuffet. Für die Unterhaltung sorgte Peter Bützer mit seiner Drehorgel.

Nun bedankte ich mich vor allem bei Werner und Rosmarie Zürcher für das Organisieren des Anlasses, den Spendern des Apéros, diversen Salaten und Dessert sowie bei Peter Bützer. Es war wieder ein gelungener und gemütlicher Anlass.



AMTSEINSETZUNG MARTIN GÖBEL

R. BÜTZER/M. GÖBEL



Merci vielmal!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist es nun schon ein Jahr, dass ich in unserer Kirchgemeinde tätig bin. Ein Jahr! Die Zeit verging wie im Flug! Und bis heute habe ich so viel Wertschätzung, Unterstützung, Ermutigung etc. erhalten, was mich sehr glücklich macht.

Schon am 11. Juni erfolgte meine Amtseinssetzung in Egerkingen. Für alle Anwesenden und Beteiligten ein

sehr schöner, tiefer und feierlicher Anlass. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen, die mitgewirkt haben, noch ein besonderes Dankeschön aussprechen: Synodalaratspräsidentin Verena Enzler, Dekan Michael Schoger und unserem Präsidenten Renato von Rohr für ihre positiven und gehaltvollen Wortbeiträge. Und natürlich all den vielen, die beim reichhaltigen und delikaten Apéro mitgeholfen und sich so viel Mühe gegeben haben. Und schliesslich unserer Vizepräsidentin, Rita Bützer, der die Organisation oblag.

Der Predigttext dieses Tages war Römer 1,16-17. Dass diese, Gottes «Kraft», von der der Text spricht, hier bei uns im Gäu immer mehr spürbar und erfahrbar wird, und dass ich dabei mithelfen darf, ist und bleibt mein Wunsch, auch für die Zukunft. *(Martin Göbel)*



Besuch aus Moudon und Payerne

Eine besondere Begegnung fand in den Räumlichkeiten unserer Kirchgemeinde in Egerkingen am Dienstag, 12. September statt.

Die Altersgruppe der deutschsprachigen Kirchgemeinde Moudon (mit Verstärkung aus Payerne) hatte ihren Ausflug nach Egerkingen geplant. Daraus entwickelte sich die Idee zu einem Treffen mit Seniorinnen und Senioren aus unserer Region. So kam es zu einem gemütlichen und herzlichen Miteinander bei Kaffee und Kuchen. Vor allem trug dazu der feine Nidle-Kuchen bei, den die Gäste aus dem Kanton Waadt uns mitgebracht hatten.

Kirchgemeinderätin Margaritha Berger und Sozialdiakon Jürg Zürcher begrüßten die Anwesenden und Maja Mandolfo erzählte ein wenig über die Egerkingener Kirche und ihre reichen Erfahrungen als Sigristin. Auch der Präsident der Kirchgemeinde Moudon, Hans Hofer, der eigens mitgereist war, übermittelte uns viele Grü-



se. Den Abschluss bildete in der Kirche das gemeinsam gesungene «Grosser Gott, wir loben dich», und dann betete Gerhard Toggweiler noch mit uns.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben! Herzlichen Dank den Waadtländern für ihren feinen Kuchen! Und – wer weiss – vielleicht gibt es ja irgendwann einmal einen Ausflug von unseren Leuten in den Kanton Waadt?

KLEIDERSAMMLUNG

RITA BÜTZER

Herzlichen Dank an Christine Heutschi! Sie hat nach langen Jahren ihren Posten als Kleidersammelstellenbetreuerin in Neuendorf in die treuen Hände von Gabriela Gaugler übergeben, welche uns in diesem Jahr unterstützt. Auch Gabriela Gaugler danken wir für die Zusage und ihr tatkräftiges Einspringen.



Wiederum wurde fleissig gesammelt, gespendet, gebracht und nachgefragt. Allen sei gedankt für ihr Engagement.



Der Lastwagen kam, sah und wurde gefüllt, dieses Mal leider ohne Jugendliche, da sich niemand meldete. Spontan sprang aber der Fotograf Peter Bützer mit vollem Einsatz ein. Ihm und Jürg Zürcher, der den Lastwagen begleitete beim Aufladen, ein herzliches Dankschön für die kräftige Unterstützung.

Allen Sammelstellenleiterinnen danke ich für die Zeit und ihr Interesse, das sie dieser guten Sache entgegenbringen. Besonders das gute finanzielle Ergebnis schätzen wir sehr und wir danken allen, die dazu beigetragen haben. «Vergäts Gott»!

ADVENTSBASTELN

CHRISTINE STEINER

Weihnachten rückt näher und damit auch unser nächster Bastelevent. Auf die Kinder und erwachsenen Besucher warten weihnachtliche und winterliche Bastelangebote wie Sockenschneemann, Kerzenständer, Draht Stern, Wintermobile und Glacestängeli-Krippe.

Gebastelt wird am:

Mittwoch, 22. November

ab 14.00 Uhr in der ref. Kirche Fülenbach

Mittwoch, 29. November

ab 14.00 Uhr in der ref. Kirche Egerkingen

Kommen und Gehen ist jederzeit möglich.

Neben den Bastelangeboten gibt es eine Zvieri- und eine Spiel-Ecke.

Die Teilnahme ist gratis, es steht ein Kässeli für Unkostenbeiträge bereit.



Bald ist es wieder soweit. Am Samstag, 18. November 2017, findet der nächste Brunch für junge und junggebliebene Erwachsene statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr im Saal der ref. Kirche Egerkingen.

Wir laden euch herzlich ein, mit uns am Buffet zu schlemmen. Wiederum erwarten euch neben einem feinen Zmorge, ein kurzer Input und viel Zeit für Gespräche.

Für die jüngeren Kinder steht eine Spielecke bereit.



Bitte meldet euch doch bis spätestens Samstag, 11. November an:

Monika und Thomas Joerg,
Werdstrasse 22a, 4623 Neuendorf,
brunch@ref-egerkingen.ch

oder unter:
www.ref-egerkingen.ch / „Aktivitäten“ / „Erwachsenenarbeit“ / „Ü21-Brunch“



SCHUL-ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

CHRISTINE FREUDLING



Frederick von seinen gesammelten Sachen und die anderen Mäuse erfreuten sich über diesen Schatz.

Als Startgeschenk erhielten anschliessend alle 1. Klässler eine Schatztruhe geschenkt, welche gefüllt werden kann mit lauter kleinen Schätzen.



Strahlende und hungrige Kinder verliessen anschliessend die Kirche. Herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam für den schönen und spannenden Eröffnungsgottesdienst.

Schüleröffnungsgottesdienst vom 23. August 2017 in Fulenbach

Viele bunte Schulrucksäcke zierten den Vorplatz in der Kirche Fulenbach am Mittwoch um 11.15 Uhr. Heute war der traditionelle Schüleröffnungsgottesdienst unter der Leitung der Katechetinnen und Katechet der Schule Fulenbach.

In der ersten Reihe sassen die 28 Schüler der 1. Klasse und lauschten gespannt mit den anderen Schülern der Geschichte, vorgetragen von Vreni Steiner, von Frederick, der Maus. Frederick sammelte nicht wie die anderen Mäuse Vorräte für den Winter. Nein, er sammelte Sonnenstrahlen, Farben und Düfte ein. Als im strengen Winter die Vorräte alle aufgebraucht waren, erzählte



Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktor:

Simon & Sonja Steiner
Osterenstrasse 46
4628 Wolfwil
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:

Kati Fortunato
Kirchgemeindeschreiberin
E-Mail:
gemeindeschreiber@ref-egerkingen.ch

Druck:

Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

erscheint:

6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: Dezember 2017

Auflage:

1850 Exemplare

Abonnement:

Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:

www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 16. November 2017

SIGRIST/IN GESUCHT

CH. FREUDLING

In Fulenbach: Möchten Sie sich gerne für die Kirche engagieren und aktiv mitmachen?

Wir suchen per 01.01.2018 oder nach Vereinbarung ein Sigrist/ eine Sigristin für unsere Kirche in Fulenbach. Das Arbeitspensum wäre ca. 14 Stunden pro Monat und ihre Arbeiten wären Begleitung von Gottesdiensten und diversen kirchlichen Anlässe sowie Reinigungsarbeiten.

Gerne geben wir ihnen bei einem persönlichen Gespräch nähere Auskünfte: Evang.-ref. Kirchgemeinde, Christine Freudling, 076 386 34 26

ERNTE-DANK

RITA BÜTZER

Herzlich Willkommen

- Erntedank wie zu Luthers Zeiten
- Himmelsduft und Höllengestank

In der Weiterführung unserer begonnen Serie zum Erntedank mit allen Sinnen ist dieses Jahr das Riechen an der Reihe.

Wie riecht der Himmel? Nach feinem Raclette oder süssen Crêpes oder nach einem rassigen Gulascheintopf? Entscheiden sie selber und lassen sie sich versuchen von unserem Angebot.

Gerne werden Spenden von Brot, Konfi oder anderem entgegengenommen.

Was sagt Luther zur Hölle? Lauschen sie den verständlichen Worten unserer Pfarrer und suchen sie nicht den Geruch von angebranntem. Herzlich willkommen am **Erntedankfest vom 29. Oktober 2017 um 10.00 Uhr in der ref. Kirche in Egerkingen.**



SENIORENNACHMITTAG

JÜRG ZÜRCHER

In Fulenbach:

Dienstag, 5. Dezember 2017, 14.00 – 16.30 Uhr:
Advents-Geschichten in Dialekt mit musikalischer Umrahmung.

In Fulenbach gibt's 4 x jährlich einen Seniorennachmittag in der Ref. Kirche. Die weiteren Daten:

Dienstag, 6. März 2018
Dienstag, 5. Juni 2018
Dienstag, 4. September 2018
Dienstag, 4. Dezember 2018

Menschen im Seniorenalter sind herzlich eingeladen.



BEST OF GOTTESDIENST

JOEL KELLER

Welche Predigt hat getroffen?

Gesucht ist die Predigt von mir, die ihnen in diesem Jahr am besten gefallen hat. Denn am 12. November werde ich die gewählte Predigt nochmals aufgreifen und vortragen. Bald endet schon das Kirchenjahr. Da bietet es sich an zurückzuschauen. Können Sie sich noch an eine Predigt von mir erinnern, welche Sie gerne noch einmal hören wollen? Schreiben Sie mir bitte eine kurze Notiz. Ich werde anhand der Rückmeldungen entscheiden, welche Predigt ich nochmals auffrischen und präsentieren kann.

joel.keller@ref-egerkingen.ch oder 078 910 30 93

